

# Religion Theodizee

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 13. November 2018 09:48

## Zitat von PaddyB

Mich fasziniert diese Unlösbarkeit. Es gibt keine Begründung, wo man sagt.... Ja, das ist es. Ich empfinde die Erklärung, dass es Kontraste geben muss selber recht realistisch.

Ich sehe am Theodizee-Problem nichts faszinierendes. Es ist einfach nur ein logisches Paradoxon, das sich in ein Nichts auflöst, wenn man Occams Rasiermesser ansetzt, die Prämisse der allmächtigen, allgütigen Gottheit verwirft und akzeptiert, dass dieses Konzept mit der Realität nicht vereinbar ist. In der Theologiegeschichte ist es deshalb seit Jahrhunderten ein durchgehendes Reizthema, weil dieser Sachverhalt einerseits auch ohne tiefere philosophische intuitiv Bildung offensichtlich und gedanklich nachvollziehbar ist. Die Theologie muss andererseits aber eine Antwort finden, denn die Unlösbarkeit des Problems ist in sich eine sehr starke und schwer angreifbare Gotteswiderlegung.

Die Theologie hat aber keine (echte) Antwort gefunden - "credo quia absurdum" ist eine argumentative Kapitulation - und wird das auch nicht. Logische Paradoxa lassen sich nicht gedanklich auflösen, das liegt in der Natur der Sache. Man sollte eigentlich die passenden gedanklichen Konsequenzen daraus ziehen...

## Zitat

Ohne gibt es nichts schönes. das Schöne ist nichts wert, wenn es nicht auch das schlechte gibt. Erst durch den Kontrast erhält das göttliche Schöne seinen Wert.

Mit Verlaub, das ist Unfug. Das Schlechte ist schlecht, das Gute gut, das Schöne schön, gleichgültig, ob es eine Gottheit gibt oder nicht. Man benötigt weder metaphysische Konzepte um Ethik oder Ästhetik zu erklären und zu verstehen noch um gut zu handeln oder Schönes zu erkennen. Abgesehen davon empfinde ich diese Aussage als anmaßend, weil du damit implizit aussagt, dass im Atheismus weder "wahres" gutes Handeln noch "wahre" Schönheit möglich sind.

## Zitat

Ich bin mit dem edlen achtfachen Pfad durchaus vertaut. Aber ich bin verpflichtet aus der katholischen Perspektive zu unterrichten 😊

Soviel zur oft postulierten "Neutralität" des Religionsunterrichts.